

Saar, Ferdinand von: So seh' ich auch euch jetzt (1869)

1 So seh' ich auch euch jetzt,
2 Ihr sonnigen Blumenaugen des Lenzes,
3 In zierliche Töpfe verpflanzt
4 Und in japanischen Vasen;
5 Seh' euch mit leisem Schmerz
6 Kunstvoll zum Strauße gereiht,
7 Und als schimmernden Brust- und Lockenschmuck
8 Erhöhen buhlender Schönheit Reiz.

9 Mehr stets liebt' ich euch
10 Als die ersten Veilchen
11 Und die thaufrischen Hagerosen.
12 Denn jene, ob auch verborgen dem Aug',
13 Locken dringenden Duft's Pflücker heran –
14 Und diese, fesselnd mit scharfem Dorn,
15 Drängen berückend am Strauch sich entgegen.
16 Ihr aber,
17 Keusch und unentweiht,
18 Selig des eig'nen Lichts,
19 Blühtet
20 Und verblühtet ihr,
21 An der Erde heilige Mutterbrust
22 Dicht geschmiegt.

23 Höchstens, daß fröhlich euch
24 Ein ländliches Kind dem braunen Haar gesellt,
25 Oder der sinnende Dichter
26 Andächtig euch losgelös't
27 Von der wurzelumhüllenden Scholle,
28 Damit ihr, im schllichten Glase getränk't,
29 Erhelltet seiner düsteren Stube Einsamkeit.

30 Und doch! Wo immer

31 Euer sanfter Glanz auch leuchtet –
32 Selbst in menschenvoller Gassen Kehricht noch:
33 Wehen um euch,
34 Unschuldvoll,
35 Die ersten,
36 Die reinsten Hauche der Schöpfung!

(Textopus: So seh' ich auch euch jetzt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26554>)